

nom 18. Geburtsjahr ab um 25 Prozent, die Lohnsätze der Maschinenarbeiter und Handwerker um 25 Prozent. Die Lohnsätze der Hilfsarbeiterinnen werden um 30 Prozent und die Altherdlohnsätze der Zigarettenhandarbeiter um 25 Prozent erhöht.

Aus der Kau-, Rauch- und Schnupftabakindustrie.

80 Prozent Lohnherhöhung.

Die Verbundungen über die Lohnforderungen der Tabakarbeiter-Verbände, welche am 29. Juli in Goslar stattgefunden haben, sind zum Abschluß gekommen. In Lohnherhöhungen sind für alle Arbeiter und Arbeitnehmer der Kau-, Rauch- und Schnupftabakindustrie 30 Prozent auf die Gesamtlohnsumme verhängt worden. Diese Zulagen kommen erstmals um ersten Lohnzahllagestand, welcher nach dem 31. Juli fällt, zur Auszahlung. Über Einzelheiten werden wir in der nächsten Nummer berichten. —

Aus der Rohstoffabnahme.

Mannheim. Die Teuerungsangulare auf die Sonderblühre wird für den Monat Juli 1922 von 188 auf 275 Prozent erhöht. Am nächsten Sonntag, den 29. Juli 1922, ist die Nachzahlung für die abgelaufene Tage des Juli zu leisten. Die Gesamtlohnsumme der Rohstoffarbeiter beträgt nunmehr im Monat Juli 1922:

	weibliche Arbeiter
unter 16 Jahren pro Woche	585.— M
16-18 "	450.— M
" 18-21 "	655.— " 562.50 "
" 21-25 "	1035.— " 652.50 "
über 25 "	1030.— " 720.— "
	1248.75 " 720.— "

Rohstoff und Unterproduktion. Die am 24. Juli in Bruchsal stattgefundenen Besprechungen mit den Dörffelfirmen ergaben folgendes Resultat:

Die bis zum 15. Juli bestandenen Gesamtlohnsummen wurden um 36 bis 40 Prozent ab 17. Juli erhöht. Die wöchentlichen Zulagen betragen:

a) für männliche lebige Arbeiter	für weibliche lebige Arbeiter
unter 16 Jahren pro Woche	127.38 " 103.60
16-18 "	181.85 " 125.60
" 21 "	239.85 " 21 " 158.25
" 25 "	336.90 " 23 " 200.25
über 25 "	341.25 " 25 " 200.25

Es ist nun Aufgabe unserer Mitglieder in Bruchsal und Umgebung nicht allein die rechte Durchführung dieser Berechnungen Sorge zu tragen, sondern auch mit einem Nachdruck für die weitere Erklärung unserer Organisation in allen Orten sich zu betätigen. Eine einheitliche Tabakarbeiterorganisation muß sich aufstellen. Fort mit aller Vorsicht und Spiegelstreiter. Eine geöffnete Front müssen wir bilden, um Schutz der Arbeitnehmer zu gewinnen. Weil also den Arbeitgeberverbänden die Zür, dann sie verfolgen andere Zwecke, nur keine reine Arbeitgeberpolitik.

Aus dem Tabakgewerbe.

Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage.

Monatsbericht des Reichsarbeitsblattes vom 14. Juli 1922.

Die 1890 lebhaften Marktfragen nach allen Erzeugnissen der Tabakindustrie im Monat Juni ist darauf zurückzuführen, daß Händler und Konsument nach dem Inkrafttreten der neuen Steuererhöhung am 1. Juli reichlich einzudecken versuchten. Im ländlichen Bereich kommt die Kürze vor einem Rückschlag nach dem 1. Juli zum Ausdruck, da die Preise noch hinaufschwanken werden. Infolge der außerordentlichen Kapitalkrise der Fabrikanten verhängt die Verbraucherforschung der Fabrikanten gefestigt sich auch die Rohstoffförderung der Tabakindustrie immer stärker. Ausländische Rohstoffe sind wegen des geltenden Nachfrage des Auslands, besonders Amerika, die Güterpreise erheblich gestiegen; die gleichzeitige Verschlechterung der deutschen Währung macht den Einkauf leichter. Dazu kommen dann die Erhöhung des Goldfußes, der Pariserolsteuer, der Arbeitslohn, der Tarife der Eisenbahn und Post und aller übrigen Vertriebsketten. Über das ausländische Tabak, auf den die Fabrikanten in England, ausländische Ware zurückgreifen, ging nach dem Perioden der Handelskomitee. Aufmerksamkeit bedurfte um etwa 400 M für den 3tr. in die Höhe. Die Zolle der kleinen Tabak- und Zigarrenhändler wird durch die finanzielle Überspannung ebenfalls eine immer kritischer. Da diese vielfach wegen der Geldknappheit sich nicht rechtzeitig und genügend eindecken konnten, die Kundstift über dorthin abwandert, wo noch billigere Ware zu erhalten ist. Die rechtzeitige Eindeckung war vielfach auch deshalb nicht möglich, weil die Mitte Juni in Gelsenkirchen mit den Gewerkschaften geführte Lohnverhandlungen nicht zu einem Erfolg führten und infolgedessen in verschiedenen Teilen Deutschlands Rückzugsgebiete gebildet wurden, durch welche die Industrie außerordentlich geschädigt wurde, da die Wissensförderung der Wirtschaft vor dem 1. Juli nicht mehr erfolgen konnte. Nach dem Bericht der Handelskomitee blieben mit von der Erhöhung der Tabaksteuer eine außerordentlich starke Nachfrage auf die Marktfläche befürchtet, weil durch die starke Steigerung der Herstellungskosten für den großen Konsum bestimmte Ware in die mit dem höchsten Prozentsatz belastete Steuerstufe kommt, wodurch die Tabaksteuer über die Steigerung der Herstellungskosten hinweg so hoher Maße preissteigernd wirkt, daß ein beträchtlicher Rückgang des Verbrauchs unausbleiblich erscheint. Die Ausfuhrverhältnisse haben sich nach verschiedenen Verträgen nicht wesentlich verschoben.

Tabakbau und -ernte im deutschen Zollgebiet im Centralfahr 1920.

Die 1920er Tabakbauern in den süddeutschen Hauptgebieten des Tabakbaus, vor allem in Baden, nach Württemberg und Beschaffensheit des Tabaks gut ausserer ertragreich war die Ernte in Brandenburg und Pommern, dem Hauptgebiet des norddeutschen Tabakbaus. Im Orléans wurde bis auf einige wenige Bezirke durchschnittlich eine gute Mittelernte erzielt. Von 13.107 ha (1919: 19.554 ha) wurden 230.652 ha (1919: 205.230 ha) dauerhafter Tabak geerntet, von 1 ha durchschnittlich 22.8 ha (1919: 16.342 ha).

Der mittlere Preis für 1 dz dauerhaften Tabak aller Gottungen stellte sich im Gesamtdurchschnitt auf 1222 M (1919: 1421 M). Die Preishöhung war schwankend und,

wenig einheitlich. Da in den ersten Monaten des Herbstes (noch erlangter Dreieck des Tabaks) geforderten und gezahlten hohen Verkaufspreize fielen nach und noch ganz erheblich. Das Angebot übertrifft bei der reidenden monatlich die Nachfrage, die sich auch infolge der massiven Tabakseizüge abschwächt.

In dem Erntetrage waren hauptsächlich beteiligt die Landesfinanzämter, die Gesamtsumme mit 127.050 M

Brandsberg mit 26.191 M, 27. M. Königswinter mit 14.753 M = 4.9 M. Stettin mit 14.451 M = 4.8 M. Tübingen mit 13.781 M = 4.6 M. Hannover mit 9.904 M = 3.0 M. Darmstadt mit 9.228 M = 2.1 M. H. Stuttgart mit 6.152 M = 2.0 M. Auf alle übrigen Bezirke entfallen 21.583 M = 7.2 M. der Gesamtwert.

Bemerkenswert ist der Anbau von Tabak auf kleineren und kleineren Flächen für den eigenen Haushalt, des Wohlstand mit 28.191 M ist 1917 außerordentlich gestiegen. Von 829.662 Tabakflächen im Jahre 1920 waren 754.036 Klempfer, die 1918 10.4 M. der Gesamtfläche mit Tabak besetzten. Damit scheint allerdings der Gesamtgewinn erzielt zu sein, denn in 1921 gab es noch voraussichtliche Zahlung nur noch 232.658 Tabakflächen im deutschen Zollgebiet.

Dem gehofften Kampf gegen ihre Errichtungen und Symbole.

Ein Staatsgerichtshof ist gebildet, in dem kein Monarchist und Nationalist sitzt. Von diesem Gerichtshof darf das Volk erwarten, daß er ohne politische Vorlieben gemeinsam Recht spricht. Das Gesetz über die Reichskriminalpolizei bedeutet den Anfang einer Reichsgerichtsinstanz, und macht die Verfolgung auch der monarchistischen Verbündeten eingeschränkt unabhängig von dem mangelnden oder dem bösen Willen einzelner Landesbehörden. Das Staatsrecht wird gleichzeitig ein energetisches Vorgehen gegen monarchistische und reaktionäre Beamten der deutschen Republik. Das Kriegsministerium gibt zahlreiche Arbeitern und Untergestellten, die sich auf den Sitzungen der Reichsgerichtsversammlung gemeldet sind, die Freiheit zurück.

Freilich, unsere Kämpfer sind nicht restlos erfüllt.

Schwer bewegt uns, weil die politischen Gefangenen in Bremen der Freiheit auch jetzt nicht teilhaft werden. Die bürgerliche Regierung verneigt ihre Freilassung aus Sorge vor dem monarchistischen Terror. Die bürgerlichen Parteien im Reichstag sind vor der bürgerlichen Regierung zurückgewichen. Auch die Eisenbahner sind von der geleglichen Annexionierung ausgeschlossen. Eine Entscheidung des Reichstags und eine Erklärung der Regierung für die Freilassung der Gefangenen ist dringend erforderlich.

Was an uns liegt, nicht zu schaffen, um das Verbrechen

zu strafen, die Gesetze in ihrer Gesamtheit eine Verhinderung gegenüber dem bisherigen Zustand. Die Regierung kann jetzt wirklich gefeuert werden, wenn die Regierung Nutzen, Energie, Entschlossenheit und Fähigkeit beweist. Die Gesetze sind, jetzt kommt alles auf die Ausführung an. Deshalb haben die sozialdemokratischen Parteien sich bereit erklärt, die Sicherheit der Durchführung der Gesetze gegen die monarchistische Verhöhnung zu stellen. Sie waren bereit, eine Regierung der entsprechenden Wehrhaftigkeit zu sichern und zugleich den sozialistischen Einfluß in der Regierung zu stärken. Nachdem die Gesetze die Ausfuhr zum Zoll erfüllt hat, sollte eine sofortige Entschließung der Republikanische Regierung ihre Pflicht erfüllen.

Daraegen erhaben sich in höchstem Widerstand alle Bürgerlichen Parteien. Sie fürchten den starken Einfluss der aufzunehmengeschlossenen, vereint kämpfenden Arbeiterklasse. Sie stellen der Entwicklung der Regierung durch Eintritt des Unabhängigen die Förderung der gleichzeitigen Aufnahme der Volkspartei entgegen.

Die Antwort der sozialdemokratischen Parteien war, wie sie sollte: Geschlossenheit, Bildung der Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Fraktionen. Aber der Widerstand der bürgerlichen Parteien blieb bestehen.

Die Gruppe der sozialdemokratischen Parteien entschließt sich, um die Freiheit und eingehend, unserer Verantwortung voll bewußt, haben wir die Kräfte gerüstet. Auflösung des Reichstages bedeutet Verzerrung der Gesetze zum Schutze der Republik. Die Auflösung hätte zu einer Verschärfung der außenpolitischen Krise geführt, zu einer Erhöhung der bringenden Lösung der Reparationsfragen. Sie hätte die wirtschaftliche Nöte infolge der politischen Unruhen verschärft, den Sturz der Währung beschleunigt, die Preissteigerung gefördert und so die Arbeiterschaft befriedet geführt.

Aber der Kampf ist nicht abgeschlossen. Es steht fort!

Alles was erreicht haben, danken wir unserer Geschlossenheit, unserer Einigkeit.

Aur die Einigkeit der Arbeiterklasse sichert die Republik, den besten Kampfmodus für die Durchsetzung des Sozialismus.

Das Werk der Einigung ist begonnen, es muß vollendet werden.

Berlin, 18. Juli 1922.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.

Allgemeiner freier Angestelltenbund.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Soziales.

Abänderung des Steuerabganges vom Arbeitslohn ab

1. August 1922.

Auf Grund der in den letzten Monaten eingetretenen Gewerbsnot wird die Abänderung der Gesetze im Gebiete eines wichtigen Arbeiters seines Berufs und Unternehmens und der kleinen Freiheit umgesetzt. Erneut ist die gesetzliche Ausführung des Gesetzes aufzunehmen, ebenso wie es unter diesen Umständen gleichermaßen zu dürfen ist.

Zum ersten Mal seit 1914 ist es wieder möglich, die Arbeitslosen in Gelsenkirchen ein ausführliches Material, ganz genau zu untersuchen, ob sie tatsächlich nicht gefeuert werden, ob sie unter diesen Umständen gleichermaßen zu arbeiten mögen und ob sie in allen Gebieten Deutschlands und Westfalen nicht mehr weiter verhindert werden, wenn man in Betrieb steht unter neuem Arbeitsmarkt, ob sie die Arbeitslosigkeit nicht mehr auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können.

Die Arbeitslosen in Gelsenkirchen und Westfalen sind inzwischen so zahlreich, daß sie sich auf unsere Kolleginen mehr und mehr mit die Gesetze des Verbands klammern. Zum Schluß unterscheidet die Richter der Amtsgerichte folgende Entlastung, die dann einstimmig angenommen wird:

1. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

2. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

3. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

4. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

5. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

6. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

7. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

8. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

9. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

10. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

11. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

12. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

13. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

14. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

15. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

16. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

17. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

18. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

19. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

20. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

21. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

22. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

23. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

24. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

25. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

26. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

27. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

28. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

29. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

30. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

31. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

32. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

33. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

34. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

35. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

36. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

37. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

38. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

39. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

40. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

41. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

42. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

43. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

44. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

45. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

46. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

47. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

48. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

49. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

50. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

51. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

52. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

53. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

54. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

55. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

56. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

57. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

58. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

59. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

60. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

61. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

62. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

63. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

64. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

65. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

66. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

67. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

68. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

69. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

70. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

71. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

72. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

73. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

74. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

75. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

76. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

77. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

78. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

79. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

80. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

81. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

82. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

83. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

84. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

85. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglichst rasch wieder einzutreten.

86. für diejenigen, die den Arbeitsmarkt auf dem Arbeitsmarkt aufnehmen können, um möglich

